

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 20/0191/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		AZ:	
		Datum:	29.01.2019
		Verfasser:	Hr. Schlaak
<b>Zuschuss an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt "TANDEMmia" aus der Stiftung "Alten- und Siechenfonds"</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
21.02.2019	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie beschließt den Zuschuss in Höhe von 30.000,- € an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt „TANDEMmia“ aus der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es werden 30.000 € Stiftungsmittel aus den Mittelvorträgen des Alten- und Siechenfonds zur Verfügung gestellt.

**Erläuterungen:**

Mit Antrag vom 14.01.2019 beantragte das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. für sein Projekt „TANDEMmia“ einen Zuschuss in Höhe von 30.000,- € für den Zeitraum Januar bis Dezember 2019. In die Gesamtkosten von 49.571 € werden 9.876 € Eigenmittel eingebracht. Ein Zuschuss über 9.695 € soll von der StädteRegion erfolgen.

Durch die Stiftungsverwaltung konnte festgestellt werden, dass das vorgenannte Projekt dem Satzungszweck der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ entspricht. Die Leistelle „Älter werden in Aachen“ befürwortet das Projekt, welches bereits in der Vergangenheit aus Mittel des Alten- und Siechenfonds unterstützt wurde (2016 - 41.000 €; 2018 – 30.000 €).

Bei der Bewilligung der Fördermittel in 2018 wurde das Diakonische Werk darauf hingewiesen, dass der eingeschlagene Weg nachhaltige Fördermittelgeber zu akquirieren fortzusetzen ist. Es wurden zwischenzeitlich Verhandlungen mit verschiedensten Fördermittelgebern (Wohnungsbaugesellschaft, kirchliche Fördermittelgeber, Städteregion) angebahnt, jedoch wurden diese bislang noch nicht zum Abschluss gebracht.

Die Zweckidentität im Sinne der steuerlichen Gemeinnützigkeit ist ebenfalls gegeben (Altenhilfe).

Der o.g. Betrag kann durch die Stiftung im Rahmen von Mittelvorträgen aus Vorjahren, als Zuschuss gewährt werden.

Gemäß § 6 b) der Satzung der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ entscheidet der zuständige Fachausschuss der Stadt Aachen über unterjährige Einzelmaßnahmen bei einem Betrag von über 20.000 Euro über die Vergabe der Stiftungsmittel.

**Anlage:**

Antrag Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen, Projekt „TANDEMmia“



Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.  
Frère-Roger-Str. 2-4 D 52062 Aachen

Finanzsteuerung

Stadt Aachen  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Finanzsteuerung  
z. Hd. Frau M. Gudzinski – Abt. Stiftungen  
und Schuldenmanagement – FB 20/301  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

17. Jan. 2019

Der Vorstand

Marion Timm

Vorstandsmitglied

Frère-Roger-Str. 2-4

D 52062 Aachen

Zentrale Tel.: 0241/40103-0

Durchwahl 0241/40103-11

Fax: 0241/40103-15

Email: timm@diakonie-aachen.de

Aachen, 14.01.2019

**Stiftung – Alten- und Siechenfonds**

**hier: Antrag von Fördermitteln für die Weiterführung des Projektes  
TANDEMmia**

Sehr geehrte Frau Gudzinski,

beiliegend senden wir Ihnen den korrigierten Antrag für die Weiterführung des  
Projektes TANDEMmia zu.

Des Weiteren teilen wir Ihnen mit, dass bei der StädteRegion Aachen ein Antrag  
für Fördermittel gestellt wurde. Eine schriftliche Bewilligung liegt uns bis zum  
jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Ebenso stehen noch Verhandlungen mit  
kirchlichen Fördermittelgebern sowie Wohnungsbaugesellschaften an.

Mit freundlichen Grüßen

M. Timm

Anlage



**TANDEMmia**

Aufsuchende Seniorenarbeit in Aachen

Beantragung von Fördermittel in Höhe von 30.000,00€ für die Weiterführung des Projektes TANDEMmia - Aufsuchende Seniorenarbeit ab Januar 2019 gemäß der Stiftungssatzung für die rechtlich unselbständige Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ der Stadt Aachen

**Antragsteller:**

**Name des Trägers: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.**

Ansprechpartner: Marion Timm

Straße: Frère-Roger-Str. 2-4

PLZ/Ort: 52062 Aachen

Telefon: 0241/40103-13

Telefax: 0241/40103-15

E-Mail: [timmm@diakonie-aachen.de](mailto:timmm@diakonie-aachen.de)

**Einrichtung: Werkstatt der Kulturen**

Ansprechperson: Heike Keßler-Wiertz

Straße: Reichsweg 30

PLZ/Ort: 52068 Aachen

Telefon: 0241/56528291

E-Mail: [kessler-wiertz@diakonie-aachen.de](mailto:kessler-wiertz@diakonie-aachen.de)

**1. Beschreibung des bestehenden Projekts TANDEMmia- Aufsuchende Seniorenarbeit in der Stadt Aachen**

Das Projekt TANDEMmia existiert seit 7 Jahren und unterstützt mobilitätseingeschränkte SeniorInnen ab 65 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund durch regelmäßige Besuche von Freiwilligen. Die SeniorInnen sollen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen können, so dass für sie ein Heimaufenthalt vermieden bzw. verzögert werden kann.

**Methoden von TANDEMmia**

TANDEMmia basiert auf zwei Methoden: zum einen auf der **Methode der aufsuchenden Sozialarbeit** in Verbindung mit Freiwilligen und zum anderen auf der **Tandem-Methode**. Die

Koordinatorin des aufsuchenden Dienstes ist die erste Kontaktstelle sowohl für potentiell interessierte Freiwillige als auch für potentiell interessierte SeniorInnen. Die Fachkraft rekrutiert, schult und vermittelt die Ehrenamtlichen passgenau an die SeniorInnen. Dafür ist es notwendig, beide Seiten gut kennen zu lernen. Dies geschieht in den jeweiligen Einzelgesprächen anhand eines dafür entwickelten Gesprächsleitfadens und anhand von Beobachtungen während des Gesprächs. Bei den Ehrenamtlichen sind wichtige Indikatoren für die Eignung Motivation, soziale Kompetenz, Lernbereitschaft und Reflexionsfähigkeit. Ähnliche Interessen und Hobbies oder ähnliche familiäre Hintergründe erleichtern häufig den ersten Zugang zu den Tandempartnern. Die Vermittlung findet in einem Gespräch zu dritt bei den SeniorInnen zuhause statt. Für eine erfolgreiche zusammengeführte TANDEMmia-Partnerschaft sind gegenseitige Sympathie und Akzeptanz Voraussetzung. Dem Prinzip der aufsuchenden Arbeit folgend werden die SeniorInnen danach regelmäßig von den Freiwilligen zu Hause besucht und unterstützt. Die Freiwilligen ermöglichen soziale Kontakte durch Gespräche, Spaziergänge, Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Arztbesuche, gemeinsames Einkaufen usw., Muskeltraining mit dem Latex-Übungsband und fungieren als Schaltstelle zur Außenwelt (vermitteln Hilfestellungen, geben Auskünfte und Bedürfnisse weiter).

**Die Tandem-Methode basiert zum zweiten auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit:** zwei Menschen begegnen sich auf Augenhöhe. Zunächst einmal ist ein Tandem ein Fahrrad für zwei Personen, mit dem das Fahren nur möglich ist, wenn beide in die Pedale treten, wenn beide mitmachen und wenn Konsens über Rhythmus und Richtung herrscht. Es geht im Tandem darum, dass jeder Partner Kompetenzen und Fähigkeiten mitbringt, die zum wechselseitigen Nutzen und zur wechselseitigen Bereicherung führen. Die Ehrenamtlichen erfahren z.B. wie es sein kann, wenn die Kräfte nachlassen. Sie reflektieren z. B. auch wie sie selbst alt werden möchten, und sie erfahren Lebenssinn durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Aktuell bestehen 24 aktive Tandempartnerschaften. Das Projekt umfasst derzeit 42 Ehrenamtliche und 94 gemeldete SeniorInnen. Aktuell haben viele ehrenamtliche HelferInnen universitäre Prüfungsphasen und Verpflichtungen, oder erleben ein bis zwei Auslandssemester. Sie sind weiterhin Teilnehmende des Projektes und wünschen sich entsprechend ihrer Möglichkeiten in der Zukunft erneute Tandemvermittlung.

### **Weiterentwicklung des Vorhabens ab Januar 2019**

Bei der Weiterführung des Projektes TANDEMmia steht für das kommende Jahr die Verifizierung und Etablierung weiterer Begegnungsorte im Quartier und Sozialraum für intergenerationellen Austausch an. Dabei sollen die Bedarfsschnittmengen der Altersgruppen im Vordergrund stehen und nicht die unbedingte Kategorisierung aufgrund des Alters. Eine Justierung der Netzwerkarbeit und Erweiterung der Kooperationspartner ist bereits angelaufen. Dabei können auch der Asta der RWTH und eine junge Designerplattform „designmetropole“ ebenso in den Blick genommen werden wie Museen der Stadt Aachen, Apotheken, Ärzte und Frisörgeschäfte. Es zeigte sich bis dato ein verstärktes Interesse an kulturellen Bildungsangeboten mit kulturpädagogischen Aspekten. Dies soll in 2019 weiterhin im Fokus stehen.

Selbstredend wird die aufsuchende Seniorenarbeit in allen Quartieren der Stadt Aachen weiterhin intensiv begleitet und in vierteljährlichen Reflexionstreffen und einer wöchentlichen persönlichen Sprechzeit erfüllt. Dafür soll die Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Institutionen in verschiedensten Quartieren in der Stadt Aachen ausgebaut und fortgeführt werden. Das Ziel ist das bewährte Know-How von TANDEMmia und die Potentiale möglicher Kooperationspartner, wie ihre Wohnortnähe zu den Menschen, existierende Besuchsdienste, Räumlichkeiten vor Ort usw. zusammenzuführen und zu stärken. Denn im unmittelbaren Lebensumfeld sind schnelle Unterstützung und gegenseitige Hilfe eher möglich. Hierdurch wird die Nachbarschaftshilfe in allen Quartieren gestärkt und gefördert. Dadurch können bedürftige, mobilitätseingeschränkte alleinstehenden Frauen und Männer ab 65 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund in ihrem Zuhause von geschulten Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft regelmäßig besucht werden, um möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen zu können, so dass für sie ein Heimaufenthalt vermieden bzw. verzögert werden kann.

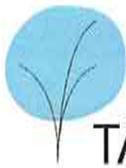
Positive Effekte, die dadurch erreicht werden:

- Der regelmäßige Kontakt zu einem Menschen kann Einsamkeitsgefühlen entgegenwirken und damit positiv auf die Gesundheit wirken.
- Darüber hinaus sollen die SeniorInnen möglichst auch im Gemeinwesen Kontakt halten oder bekommen, indem sie über Hilfen und Einrichtungen für ihre Zielgruppe informiert und bei konkreten Schritten unterstützt werden.
- Sie sollen ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können, indem sie sich zu einer Gemeinde zugehörig fühlen und auf gemeinsamen Festen die anderen Teilnehmenden kennen lernen können.
- Durch das Gemeinschaftsgefühl soll eine gegenseitige Selbsthilfe bei den SeniorInnen mobilisiert werden.

### **1.1. Angaben zur Zielgruppe**

TANDEMmia wendet sich an die ältere Bevölkerung (ab 65 Jahre) der Stadt Aachen und an den Anteil Aachener Bürger, der sich ehrenamtlich engagieren möchte.

Auch in 2019 wird das Projekt TANDEMmia den Blick für die Bedarfe der SeniorInnen ab 65 Jahre mit oder ohne Migrationshintergrund im Quartier weiter schärfen und inklusiv das soziale Umfeld, die Familie, die Nachbarn im Quartier altersunabhängig mitdenken. Die Mehrheit der älteren Menschen möchten zu Hause leben und benötigen individuelle Unterstützung, um ihren Alltag zu bewältigen und Vereinsamung, Armut und Überschuldung zu vermeiden. Dazu gehören auch SeniorInnen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung, die ihr Zuhause kaum verlassen können und unter Isolation leiden. Als Zielgruppe sind insbesondere einkommensschwache SeniorInnen im Fokus, die aufgrund finanzieller Einschränkungen an Regelangeboten nicht partizipieren können. Darüber hinaus braucht die Zielgruppe Beratung hinsichtlich altersspezifischer Hilfs- und Unterstützungsangebote in der Stadt Aachen.



Die Akquise der Zielgruppe der Ehrenamtlichen soll weiter stattfinden. Für diese Art von freiwilliger Tätigkeit werden Mitbürger ab einem Alter von 18 Jahre gesucht, die vor allem Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Verbindlichkeit anbieten. Die Freiwilligen stellen nicht nur ihre spezifischen fachlichen Kompetenzen, sondern als wesentliche Ressource ihre freie Zeit zur Verfügung und bringen diese als unbezahlte Leistung ein. Der Wohnort der Ehrenamtlichen wird definieren, in welchem Stadtraum sie sich aktiv einbringen werden, damit sich die Möglichkeiten der Begegnung und der gesellschaftlichen Anbindung in den einzelnen Quartieren der Stadt Aachen und der StädteRegion in Zusammenarbeit mit den potentiellen Kooperationspartnern vor Ort erfahren und beleben lassen.

## 1.2. Beschreibung der Vorhabensziele

Als erster Schritt steht den Aufbau einer Kooperationspartnerschaften mit Kirchengemeinden und Institutionen in allen Quartieren der Stadt Aachen. Hier wird TANDEMmia die Kooperationspartner dabei unterstützen, einen Ehrenamtspool für die aufsuchende Seniorenarbeit zu strukturieren oder eine schon existierende Struktur zu stärken. Die Methoden von TANDEMmia für die Akquise, Vermittlung, Begleitung und Fortbildungen von Ehrenamtlichen und Senioren sollen als Know-How für die dienen.

Für diese Aufbauphase muss man einen Zeitraum von mindestens drei Jahren einplanen. Dazu gehören die Initiativen zur Vernetzung und Schaffung von **langfristig stabilen Strukturen** der zugehenden Seniorenarbeit in der Stadt Aachen.

Sowohl die Akquise und Vermittlung von Ehrenamtlichen und Senioren, als auch die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Begleitungen und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen müssen kontinuierlich weitergeführt werden.

Die Fortbildung von den Ehrenamtlichen beinhaltet 2 Fachtagungen und 4 Reflexionstreffen, die Tätigkeit der Ehrenamtlichen unterstützen soll, damit die TANDEMmia-Partnerschaft möglichst lange erfolgreich für beide Seiten bestehen und erlebt werden kann. Bei der Fortführung des Projektes sollen die Ehrenamtlichen durch den Stadtsporthund Aachen im Bereich Sturzprophylaxe weiter geschult werden, um die Senioren für körperliche Bewegung zu motivieren.

Der Erfahrungsaustausch zwischen Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Kirchengemeinden, die aufsuchende Seniorenarbeit anbieten, sowie der regelmäßige Austausch und die Kooperation mit der Katho NRW Aachen wird fortgeführt, um die Aufmerksamkeit für das Thema zu wecken und seine strategische Relevanz für die weitere gesellschaftliche Teilhabe und das Engagementpotential im Alter zu fördern.



## 1.3. Beschreibung der Aufgaben und Qualifikation des zu fördernden Personals

Die **Koordination** von TANDEMmia wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin mit der Qualifikation Diplom Soziale Arbeit oder vergleichbare Qualifikation besetzt, die folgende Aufgaben hat:

- Konzeptfortschreibung,
- Aufbau eine nachhaltige Quartiersentwicklung einer aufsuchende Seniorenarbeit in Kooperation mit christlichen Gemeinden,
- Netzwerkarbeit,
- Akquise, Auswahl, Begleitung und Schulung der Freiwilligen und Entwicklung des Ausbildungskonzeptes.
- Organisation und Durchführung regelmäßiger Reflexionsrunden mit den Freiwilligen,
- wöchentliche offene Sprechstunde,
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressegespräche, Flyer),
- Mitwirkung und Organisation bei Fachtagungen in Kooperation mit der KathO NRW,
- Teilnahme an der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Senioren.

Die **Freiwilligen** haben die Aufgabe die jeweiligen TANDEMmia-Partner regelmäßig zu besuchen und an den Fortbildungen und Reflexionsrunden teilzunehmen. Die Freiwilligen stellen nicht nur ihre spezifischen fachlichen Kompetenzen, sondern als wesentliche Ressource ihre freie Zeit zur Verfügung und bringen diese als unbezahlte Leistung ein.

## 1.4. Dokumentation des Vorhabens

In Jahresberichten werden die Ergebnisse des aufsuchenden Dienstes dokumentiert und an die Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ der Stadt Aachen mitgeteilt.

Wesentliche Aspekte und Erfolge der Kooperationspartnerschaften und der Besuchsdienstarbeit werden in einer Datenbank erfasst.

Erfasst werden Daten wie: Kooperationspartner, Art der Kooperation, Ansprechpersonen, Alter der Besuchten bei Aufnahme in der Vermittlung, Geschlecht der Besuchten, Migrationshintergrund der Besuchten, Nutzung komplementärer Dienste, Mobilitätseinschränkungen, Dauer der Besuchsbeziehungen, Alter der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Ausbildung/Beruf der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Fortbildung der Ehrenamtlichen im Besuchsdienst, Zugang zu TANDEMmia usw. ...

## 1.5. Nachhaltigkeit

Zur langfristigen Fortführung des Projektes sind bereits Verhandlungen mit verschiedensten Fördermittelgebern (Wohnungsbaugesellschaften, kirchliche Fördermittelgebern, Städteregion Aachen) angebahnt. Diese werden stetig



**TANDEMmia**

vorangetrieben, um eine dauerhafte Finanzierung des Angebotes sicherstellen zu können.

### 1.6. Finanzierungsplan Januar 2019 - Dezember 2019

#### Kostenplan:

Berechnung der Personalkosten (Dipl. Sozialarbeiterin

Projektkoordination BAT KF/EGr. SD 12 St 3, 75% BU, 12 Monate) 41.571,00€

Sachkosten (Sachkostenpauschale) 8.000,00€

**Gesamtkosten 49.571,00€**

#### Beantragte Zuschüsse

StädteRegion Aachen 9.695,00€ €

Eigenmittel 9.876,00€

Stadt Aachen 30.000,00€

**Gesamtsumme 49.571,00€**

Aachen, 14.01.19

**Vorstand**  
**Diakonisches Werk**  
im Kirchenkreis Aachen e.V.  
Frère-Roger-Str. 2-4 52062 Aachen

## Übersicht Netzwerkpartner

